

Hitzeschlacht beim Halbmarathon

Die 639 Läufer in **Himmelgeist** kämpften nicht nur mit den **rund 21 Kilometern**, sondern auch mit Temperaturen mehr als **30 Grad**. Der guten Stimmung bei dem familiären Rennen tat das keinen Abbruch.



Angriffe auf ihre persönlichen Bestzeiten mussten die **Langstreckenläufer** in Himmelgeist schon am Start ad acta legen, diese waren bei den hohen Temperaturen nicht drin. FOTO: GÜNTER VON AMELN

VON TINO HERMANN

HIMMELGEIST Beim Himmelgeister Halbmarathon kamen die meisten Läufer nach der etwas mehr als 21 Kilometer langen Distanz mit einem Lächeln durchs Ziel. Und dass bei Temperaturen von locker 30 Grad. Doch darauf war die LG Himmelgeist und die Laufabteilung der Fortuna, die gemeinsam den Halbmarathon organisieren, eingestellt: Für ausreichend Kühlung von innen war gesorgt. „Wir haben pro Läufer und Verpflegungsstand mit drei Bechern Wasser gerechnet. Und wir haben acht Verpflegungsstände gehabt. Das ist doppelt so viel, wie vom Leichtathletikverband für einen Halbmarathon vorgeschrieben“, erläuterte Race-Director Holger Radscheck.

Bei den Temperaturen mussten die hitzefesten Läufer wahrlich viel trinken. Manchem war selbst das zu wenig. „Ich kann gar nicht so viel

trinken, wie ich verdunste“, sagte Jörn Riewe (RP-Marathonteam Mönchengladbach), nachdem er nach 2:09:14 Stunden als 359. die Ziellinie passiert hatte. Da halfen die vielen Rasensprenger, die Anwohner an der Laufstrecke auf die Straße gestellt hatten, um den Läufern Kühlung zu verschaffen, auch nur ein bisschen.

Egal, auf welchem Rang ein Läufer landete, den Temperaturen entkam er nicht. „Ich habe versucht vor der Hitze davon zu laufen, es aber nicht geschafft“, sagte Wolfgang Lenz (rhein-marathon). Der Rater war bereits nach 1:14:35 Stunden mit den 21 Kilometern fertig – so schnell wie kein anderer in diesem Jahr. Seine persönliche Halbmarathon-Bestzeit liegt bei 1:13:10 Stunden. „Eigentlich hätte sie in Himmelgeist fallen sollen, aber bei dem Wetter war das nicht drin“, sagte Lenz. Und die Konkurrenz war auch nicht so stark, um

INFO

Folgen der Hitze

639 Läufer kamen beim Balanceakt zwischen Ehrgeiz und Gesundheitsbewusstsein ins Ziel. Dort hatten das medizinisch geschulte Personal **erstaunlich wenig zu tun**. Bei einigen Läufern musste der Kreislauf stabilisiert werden, ein Sportler wurde **vorsichtshalber ins Krankenhaus** gebracht.

den 43-Jährigen zu pushen. Lenz: „Bis Kilometer fünf war noch Alexander Goßmann bei mir, der musste aber dann abreißen lassen.“

Für die meisten der Himmelgeister Halbmarathonläufer ging es aber „nur“ um den Spaß an der Freud. Sie waren so vernünftig, nicht auf Rekordjagd zu gehen. „Ich habe zwischendurch noch ein Plüschchen mit einem netten Hol-

länder gehalten“, sagte Roswitha Henßen-Esser (RP-Marathonteam Erkelenz). Dass sie dadurch vielleicht Rang 24 verpasste und 25. wurde, war ihr egal. Genau das zeigt den Charakter des gesamten Himmelgeister Halbmarathons: Man freut sich, mit Gleichgesinnten seinem Hobby nachgehen zu können. Die Teilnehmerzahl ist vergleichsweise überschaubar, die Siegerehrung und die anschließende „after-run-party“ findet in einem lauschigen Biergarten statt. Kein Wunder also, dass man da mit einem Lächeln über die Ziellinie läuft.

Ergebnisse Männer:

1. Wolfgang Lenz (rhein-marathon) 1:14:35 Std., 2. Alexander Goßmann (SFD 75) 1:16:35, 3. Wilfried Paulitschke (Troisdorf) 1:21:08

Ergebnisse Frauen:

1. Silke Optekamp (Kassel) 1:26:32, 2. Marion Eschweiler (Refrath) 1:31:49, 3. Michaela Volz 1:42:39